

# Intelligenzblatt

zur

## vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 6.

Sonntag, den 20. Jänner.

1839.

In meinem Verlage erscheint und ist durch  
**G. Heckenast, Buchhändler in Pesth,**  
zu bekommen:

### Herculanum u. Pompeji. Vollständige Sammlung

der bis auf den heutigen Tag daselbst entdeckten Malereien, Bronzen, Mosaiken u. s. w. Enthaltend sämtliche in der Antichità di Ercolano, dem Museo Borbonico und den übrigen bisher erschienenen Werken beschriebenen Antiken, mit neueren noch unedirten Gegenständen vermehrt.

Gestochen von **H. Roux** dem Aestern und **Ad. Bouchet** zu Paris. Mit erläuterndem Texte, zum Gebrauch für Künstler, Gelehrte und höhere Schul-Anstalten. Deutsch bearbeitet von

**Dr. A. Kaiser.**

Dieses interessante Unternehmen darf gewiß für alle Kunstfreunde, Künstler und Gelehrte eine erwünschte Erscheinung genannt werden, da es ihnen Gelegenheit bietet, eine Lücke in ihren Bibliotheken auszufüllen, die sie bis jetzt entweder schmerzlich fühlten oder nur mit großem Aufwande ausfüllen konnten, da die Werke, welche jene durch die Ausgrabungen in Herculanum und Pompeji auf die Nachwelt gekommenen Schätze beschreiben und darstellen, und deren Studium so unerläßlich zum Verständniß des Alterthums, wie der Kunst und Wissenschaft im Allgemeinen ist, theils durch ihre hohen Preise, theils durch ihre Seltenheit fast ganz außer dem Bereiche der meisten Künstler und Gelehrten liegen.

Der Uebersichtlichkeit wegen erscheint diese Sammlung in Serien nach gleichen oder verwandten Gegenständen geordnet:

#### Abtheilungen des Werkes.

Malereien.		Bronzen.	
1ste Serie.	— Architect. Verzierungen.	1ste Serie	— Statuen.
2te „	— Gruppen von Figuren.	2te „	— Büsten.
3te „	— Einzelne Figuren	3te „	— Geräte, Lampen etc.
4te „	— Friese etc.	<b>Geheime Sammlung.</b>	
5te „	— Landschaften.	4te Serie	— Malereien.
6te „	— Mosaiken.	2te „	— Bronzen.

Das Ganze wird in 200 Lieferungen, jede von 4 feingestochenen Abbildungen mit nöthigem Text und Umschlag im größten Octavformat ausgegeben; monatlich erscheinen vier solcher Lieferungen, deren jede 20 kr. C. M. kostet.

Die ersten 12 Lieferungen sind bereits versandt.  
Hamburg, im November 1838.

**Johann August Meißner.**

#### 4) Am ersten Februar d. J.

findet die 4-te Verlosung des k. k. Anlehens von 1834 statt, wobei die Serien zu 1400 Loosen gezogen werden, welche sodann am 1-ten Mai a. e. in einem Totalbetrag von fl. 1,384,660 — und zwar in Treffern von fl. 300,000, — 75,000, — 40,000, — 20,000, — 15,000 10,000 u. s. w. bis fl. 580 abwärts zur Verlosung kommen.

Loose zu diesem Anlehen, so wie alle andern Gattungen von Staats-Papieren werden bei Gefertigtem stets billigt verkauft und eingekauft. Pesth 13. Jänner 1839. 3)

**C. J. MALVIEUX,**  
W. Dorotheagasse Nro 11.

#### 6) Neuer Lucerner- und steyrischer Kleesaamen

so eben angekommen, ist billigt zu haben bei

**Johann G. Halbauer,**  
Großhändler in Pesth, Königs-Gasse im v. Maythén'schen Hause Nro 572. 1)

2) **Anzeige für Augenkranke.** (12)

Durch die Leistungen meiner Privat-Heilanstalt für Augenkranke fühle ich mich neuerdings aufgemuntert, den am Sehorgane Erkrankten meine ärztliche Hilfeleistung, die in meiner Anstalt durch anpassende Localität und sorgfältige Pflege die günstigste Beförderung erhält, freundlichst anzubieten. Nähere Auskunft ertheile ich in meiner Ordinationsstunde von 2 bis 3 Uhr Nachmittags.

**Eduard Gesterreicher,**  
Doktor der Arzneikunde, Augenarzt und Geburtshelfer. 1)

Wohnhaft in der Leopoldstadt, Alstergasse  
Nro 177 im Baron v. Forra'schen Hause.

3) **Echtes Cölnisches Wasser** (11)

von **Johann Maria Farina,**  
ältestem Destillateur in Cöln. Patentfirten Hoflieferanten S. S. M. M. der Könige und Königinnen von Frankreich und England, so wie mehrerer anderen Höfe.

Die Niederlage, in Ofen einzig und allein in der Parfümerie-Handlung des Schich et Suntiger nächst der Brücke, im Pistorischen Hause Nro 81, woselbst die Echtheit des cölnischen Wassers Jedermann, so wohl durch Briefe als durch Bolletten nachgewiesen werden kann.

**Wächter französischer Senf in Tiegeln** ist daselbst frisch angekommen. 1)

**Echter französischer Champagner,** (13)

Tafel- und Ausbruchweine.

In der Weingroßhandlung des J. S. Kassowitz, in der Theaterstadt, Tabakgasse, Nro 375 ist so eben aus Frankreich angekommen und zu nachstehenden äußerst billigen Preisen zu haben:

**Franzöf. Champagner v. Bolinger die große Boucille** 2 fl. 30 kr. C. M.  
— extra-feiner von Moët . . . . . 2 fl. 45 kr. —  
— super-feiner von Walbaum Heitzig . . . 3 fl. — kr. —  
— super-feiner von Giesler et Comp. . . . 3 fl. — kr. —

Ferner ist daselbst zu haben:  
Besonders guter, süßer rother Méneser Ausbruch, die Boucille 30 kr., Tokayer 24 kr., so wie echter Chomlauer 1827-ger, die Boucille 18 kr., echter Chomlauer die Boucille 1831-er, 12 kr. detto Vilány die Boucille 1834-er 12 kr. C. M. 1)

3) **Beschäll = Anzeige.**

Der englische Vollbluthengst **Tvally**, schwarzbraun ohne Zeichen 15% Faust hoch, welcher in den Jahren 1836 und 1837 die großen Preise von 1200 Dukaten auf der Wiener und Pesther Rennbahn gewonnen hat, wird hier auf der Baron Laurenz Orzyschen Puszta Fegyvernek, mehrere fremde Stutten um den Preis von 10 Dukaten pr Stück belegen. Dieselben pl. t. Hrn Pfarrer Eigentümer, die ihre Stutten durch diesen vorzüglichen Hengst wollen belegen lassen, werden daher ersucht sich entweder im National-Casino in Pesth, oder mittelst Briefe an den Baron Laurenz Orzyschen Hofrichter, Franz v. Török in Fegyvernek zu wenden, und die Briefe nach Török Sz. Miklós zu adressiren. 1)

**Apotheke zu verkaufen.**

In der königl. Haupt- und Freistadt Agram in Creatien ist eine im besten Zustande sich befindende, einträglichke Apotheke zu verkaufen. Käufer mit wenigstens Sieben Tausend Gulden Conv. Münze baarem Gelde belieben sich entweder persönlich an die Redaction der vereinigten Ofner Pesther Zeitung, wo eine Beschreibung der Apotheke deponirt ist, oder an Hrn Martin Binter, Materialisten in Agram, in frankirten Briefen zu wenden.

# Die allgemeine Versicherungs-Anstalt in Triest,

kaif. königl. priv.

## Assicur. Gen. Austro-Italiche

bringt hiermit durch ihre unterzeichnete Hauptagentschaft in Pesth in Erinnerung, daß sie fortfährt zu billigsten Prämien Versicherungen aufzunehmen.

- a) auf Gebäude, derlei Bestandtheile und Fahrnisse gegen Feuerschäden,
- b) auf reisende Güter, sowohl zu Lande, als zu Wasser (bei Wiedereröffnung der Schifffahrt) gegen Feuer- und Wasserschäden, endlich
- c) auf das Leben des Menschen in den verschiedensten **Cathegorien.**

Die Leistungen dieser Anstalt sind durch ihre vieljährige Wirksamkeit hier in **Ungarn** hinlänglich bekannt, wenn schon nicht jede einzelne der von ihr bereits geleisteten mitunter sehr bedeutenden Schadenvergütungen in öffentlichen Blättern aufgeführt wurden, und bedarf selbe daher keiner weiteren Anempfehlung, wohl aber verspricht sie dem ihr gütigst schenkenden Vertrauen auch ferner, wie bisher, auf das genügendste zu entsprechen.

Die Geschäfte der unterzeichneten Hauptagentschaft vertheilen sich nach dem ihr zugetheilten **Rajon** in die hier folgend angefügten **Provinzial-Agentenschaften.**

Jede eingehende Anfrage wird die bereitwilligste Erledigung erhalten.

**Die Hauptagentschaft in Pesth**

der k. k. priv. Assicurazioni Generali Austro-Italiche in Triest.

**C. J. Malvieux,**

Maria Dorothea-Gasse Nro 11.

Pesth, im Januar 1839.

## Die Provinzial-Agentenschaften befinden sich

in Ofen	bei Herrn	<b>Em. Miletz.</b>
„ Gran	„ —	<b>Franz Giesing.</b>
„ Komorn	„ —	<b>Franz König.</b>
„ Raab	„ —	<b>Ernest Noisser.</b>
„ Papa	„ —	<b>Joh. Bermüller.</b>
„ Gr. - Canisa	„ —	<b>L. D. Strasser.</b>
„ Weisskirchen	„ —	<b>A. Bandl.</b>
„ Neusatz	„ —	<b>Franz Caspar Sadil.</b>
„ Neu-Verbasz	„ —	<b>Daniel Popper.</b>
„ St. Thomas	„ —	<b>Joh. Holly.</b>
„ Tolna	„ —	<b>Johann Maixner.</b>
„ Baya	„ —	<b>Ant. Juray.</b>
„ Földvár	„ —	<b>Paul Nádhera.</b>
„ Erlau	„ —	<b>Carl Kölner.</b>
„ Miskoltz	„ —	<b>Gabriel Bakos.</b>
„ Jólsva	„ —	<b>Stephan Maléter.</b>
„ Eperies	„ —	<b>Ludwig Kosch.</b>
„ Kásmark	„ —	<b>Joh. Bohrandt.</b>
„ Schemnitz	„ —	<b>Theodor Gaitner.</b>
„ Neusohl.	„ —	<b>Paul Szumrak.</b>

# ERSTE

zur Ziehung kommende Lotterie:

**am 30. März d. J.**

findet die Ziehung Statt der großen und prachtigen

## Herrschaft Neudegg,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Illyriens,  
mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Wäldern, Aekern, Wiesen, Weingärten etc., und der südlichen  
Abdachung des Landes und dem fruchtbarsten Theile gelegen,  
wofür eine bare Ablösung

von Gulden W. W. **200,000** gebothen wird.

Die so namhaften **Treffer** dieser höchst ausgezeichneten Lotterie, **23,158**  
an der Zahl, betragen laut Ausweis

**Gulden 662,500 W. W.**

und bestehen in Gewinnsten

Gulden	200,000	W. W.	Gulden	20,000	W. W.
"	60,000	" "	"	10,000	" "
"	50,000	" "	"	9,750	" "
"	50,000	" "	"	8,500	" "
"	25,000	" "	"	2,500	" "

so wie in weiteren Beträgen von

fl. **2000, 1000, 500, 400, 250, 200, 150, 100** etc.

Die violetten **Gratis-Gewinnst- und Gold-Prämien-Löse**

haben laut Ausweis für sich allein

Gewinnste von **50,000, 20,000, 10,000** Gulden etc.

zusammen Gulden **251,250** W. W. betragend;

und solten sämmtlich, ohne Ausnahme auch außerdem, in der Hauptziehung auf alle Realitäten- und Geld-Gewinnste mit.

Bei Abnahme von 5 Losen, zu 12½ Gulden W. W. das Stück, wird ein violettes Gratis-Gewinnst-Los unentgeltlich verabfolgt.  
Bei Abnahme von 20 Losen, welches jedoch auf Einmahl geschehen muß, wird nebst den darauf gebüh-  
renden vier violetten Gratis-Gewinnst-Losen noch ein Gold-Prämien-Los, welches wenig-  
stens einen halben Souveraindor gewinnen muß, so lange deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt werden.

Der kleinste gezogene Treffer der Gratis-Gewinnst- und Prämien-Löse ge-  
winnt wenigstens 50 fl. W. W.

Wien, den 5. Jänner 1839.

Bl. Coith's Sohn et Comp.,  
Singerstraße, im eigenen Hause No 894.

Lose hievon sind zu haben in Pesth in der Schreibstube des Großhändlers

**J. S. Friedrich Liedemann,**

und in der Schnitthandlung des

**Franz B. Liedemann „zur schönen Ungarin.“**

### 1) Champagner Wein.

Ungarischer Champagner, weiß und roth, von dem beliebtesten  
Erzeuger aus Preßburg, ist in der Specerei-Handlung des Gefer-  
tigten vorräthig, und wird zu festgesetztem Preise verkauft. Bei Ab-  
nahme von 50 Boutheillen, und darüber, wird Rabatt gegeben.

Hinsichtlich der Qualität dieses Champagners kann sich Jeder-  
mann überzeugen, daß solcher dem ächten gleichzustellen ist.

Auch acht französischer Champagner ist in verschiedenen Sorten  
zu billigstem Preise vorräthig. Es bittet um geneigten Zuspruch  
Pesth im Monat Jan. 1839.

Johann Mitterdorfer,  
Anfangs der Perren-Gasse „zum Fischer.“

### 3) Eine gangbare Apotheke

In einem großen Marktstecken ist zu verkaufen oder zu verpachten.  
Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe Herr Caspar Tsögel, Ma-  
terialien-Händler in Pesth.

### 3) Wachskerzen.

Die Niederlage der k. k. priv. Wachskerzen-Fabrik von Max v.  
Fialka bei Christian Fuchs et Comp. in Pesth (in der Ecke des  
deutschen Theaters) verkauft von heute die  
echten Rosenauer Wachskerzen à 2 fl. 45 kr. W. W. pr Pfd. Bei  
bedeutenderer Abnahme von wenigstens 1 Centner à fl. 260 W. W.  
pr. Centner.

### 3) In der Tabakfabriks-Niederlage

von  
**Christian Fuchs et Comp.**

(in der Ecke des deutschen Theaters in Pesth)  
sind zu haben:

**Imperial - Cigarren**

4 fl. Conv. Münz. 100 Stüd.

7) **Luzerner Kleesaamen** (8) in schönster gereinigter Waare wird billigt verkauft bei C. J. MALVIEUX, M. Dorotheagasse No 11. 2)

3) **Nachricht für Schafzüchter.** (4) In diesem Jahre sende ich abermals, theils hochedle Original-schafische, theils sehr veredelte Schafe aus Böhmen und Mähren nach Ungarn. Wer diese Gelegenheit benutzen will, auf sichere und billige Weise dergleichen Schafe zu beziehen, beliebe sich in frankirten Briefen zu wenden an den Wirtschaftsrath E. André in Prag. 3)

6) **Verpachtung am 1. März 1839** (5) einer auf der Herrschaft-Tarna-Örs, zwei Meilen von Gyöngyös an dem Flusse Tarna gelegenen, neuen Mühle mit fünf Sägen und einer Hanfstampfe, nebst 30 Joch Ackerland und 9 Joch der besten Wiesen, auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 1. April 1839 bis 1. April 1842. Die Licitation wird in der Hofrichter-Wohnung zu Tarna-Örs abgehalten, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können. 3)

3) **Eine gut eingerichtete Apotheke** in einem Marksteden des Temeser Comitats, durch welchen die Land- oder Poststraße führt, ist aus freier Hand um den festgesetzten Preis von 5000 fl. W. W. zu verkaufen. Liebhaber wollen sich in frankirten Briefen in Temesvár bei Hrn Demeter Csorlan, im Palikutschay'schen Hause, um das Nähere erkundigen. 3

24) **Zu guten Preisen werden gekauft:** Mauten- und Brillanten-Schmuck, gelbe und weiße sogenannte Kropf-, Reit- und Zahn-Perlen, bei Anton Besz, wohnhaft in der Stadt, Adlnerhofgasse, Grabhof, No 699 im 1-ten Stock Thür No 10, in Wien. 17)

2) Ein gut geisteter Jüngling wird als Praktikant in eine gangbare Apotheke aufs Land aufzunehmen gesucht; darauf respektirende Eltern oder Vormünder wollen sich in Betreff der näheren Bedingungen in der Löwen-Apotheke in Pesth erkundigen. 1)

2) **Concurs = Ausschreibung.** Bei der kbn. Ungarischen Landesuniversität in Pesth ist durch die Jubilierung des Georg Schmidt, Professors der praktischen Geometrie und Hydrotechnik, diese Lehrkanzel, mit welcher ein Jahresgehalt von 1200 fl. C. M. ze verbunden ist, in Erledigung gekommen. Der Concurs-Termin ist höherer Verordnung gemäß, mittelst Rathschlusses vom 2. Jänner 1839, No C. 75, auf den 18. April l. J. festgesetzt. Aus der Sitzung des hohen kbn. Ung. Statthaltereis-Rathes. Ofen, 15. Jänner 1839. 1)

3) **K u n d m a c h u n g.** Von Seite der hochkbn. kbnigl. Ung. Hofkammer wird hienit bekannt gemacht, daß für das laufende Schuljahr 1837 fünf, mit jährlichen 160 fl. W. W. dotirte Kammeral-Schul-Stipendien in Erledigung gekommen seien; zu deren Erlangung folgende Bedingungen vorgeschrieben werden:

- 1-ten. Diese Stipendien sind ausschließlich für ungarische Kammeral-, Salz-, Dreifigst-, Wirtschaft-, Berg- und postämterliche Beamten - Söhne oder Waisen bestimmt.
- 2-ten. Dieser Stipendien können nur jene Jünglinge theilhaft werden, die bereits die Normalschulen geendigt, und im verfloffenen Schuljahre 1837 nebst guten Sitten, auch in den Studien vorzugsweise Fortschritte gemacht haben, somit die Eminenz ausweisen können.
- 3-ten. Die Bewerber haben ihre diesfälligen Gesuche längstens bis Ende Februar 1839 bei dem kbn. Kammeral-Protokollsamte anzulegen, und denselben die Original-Schulzeugnisse über die Eminenz der betreffenden Jünglinge beizulegen.
- 4-ten. Wird gefordert daß in den Gesuchen die betreffenden Eltern oder Vormünder, sich über die Zahl ihrer Kinder; oder Geschwister, Anzahl ihrer Mündel, und die erstern auch über ihre eigenen Dienstjahre ausweisen.
- 5. Aus dem Vorangelaassenen folgt von selbst, daß Diejenigen, die nicht der wirklichen ungarischen Kammeral-Beamten - Söhne und die nicht Eminenzen sind, die fernor gegenwärtig noch die Normal-Schulen besuchen, und deren Gesuche nach Verlauf der einbestimmten Zeitfrist eingereicht, oder mit keinem Original-Schulzeugnisse belegt werden, auf die Erlangung der fraglichen Stipendien keinen Anspruch machen können. 3)

2) Von Seite des Grundbuchs-Amtes der k. freien Hauptstadt Ofen, wird bekannt gemacht: daß das Joseph Disztinger'sche Haus in der Wasserstadt sub No 231 „zum weißen Kreuz“ für welches bereits 46,700 fl. W. W. angeboten sind, am 6-ten Februar 1839 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hindangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag früh um 9 Uhr im obbenannten Amte zur Licitation einzufinden. 2)

3) **Eröffnung einer neuen Tabakhandlung.**

Gefertigte hat von einer hohen Stelle die gnädige Bewilligung zu einer öffentlichen Tabakhandlung erhalten, und macht hienit die ergebene Anzeige, daß sie ihr Gewölbe „zum schwarzen Adler“ im Kronstädten im Trellischen Hause, zum Verschleiß von Rauch- und Schnupftabak als auch verschiedener Sorten guter Eisgarren eröffnet hat. Schwarzbeiz und Galleier Schnupftabak, der dem echten Oesterreichischen nicht nachsteht, sind daselbst zu den billigsten Preisen zu haben. Pesth im Jänner 1839. Maria Rosenthal. 2)

3) **Licitations = Verlautbarung.**

**Soldaten - Montours - Lieferung.** Vom k. k. Peterwardeiner 9. Grenz-Regimente wird hienit kund gemacht, daß dasselbe für das Jahr 1839 nachstehende Montoursstücke, im Wege der Licitation, durch den Mindestbietenden am 16. Febr. 1839 in loco Mitrowitz, unter Intervention der kbn. Brigade, beizustellen beabsichtige, als 812 Mäntel 392 für Unterofficier und Gemeine 1 für Spletmann . . . . . 18 für Schaaf-Schämen . . . . . 1864 Paer. ungarische Tuchhosen mit Schürzen. egallirt mit Knöpfen, Die Bedingungen sind folgende:

- 1-ten. Als Badium hat jeder Licitant 10 pCent von dem Beköstigungsbetrage der Montours-Deconomie-Preise, welche am Licitationstage bekannt gemacht werden, zu erlegen. Dieser Betrag wird für den Ersther die Stelle der Caution vertreten, und kann in Staatsobligationen oder pupillarmäßigen Versicherungs-Instrumenten bestehen. Dem Meistbietenden wird das Badium gleich nach der Licitation zurückgestellt werden.
- 2-ten. In Ansehung der nähern Bestimmung des Materials und der Arbeit, werden die von der Montours-Commission bezogenen Muster vorgelegt, und auf die Adjutirungs-Vorschrift gewiesen werden, worüber dem Ersther auf Verlangen ein bestätigter Auszug ausgesucht werden wird.
- 3-ten. Die Lieferung hat vom Tage des, dem Contrahenten zugestellten ratificirten Vertrags-Protokolls zuversichtlich binnen 3 Monaten auf Kosten des Contrahenten, im Staatsamte Mitrowitz, im Beisein einer Commission des Regiments und der kbn. Brigade, mit Beiziehung sachkundiger Meister zu geschehen.
- 4-ten. Bleibt es dem Regimente überlassen, die nicht qualitätsmäßig gelieferten Stücke auszustossen, und diese so wie die, im festgesetzten Lieferungs-Termin, nicht gelieferten Sorten, auf was immer für Kosten, auf Gefahr des Contrahenten, beizuschaffen und die Caution hiezu beizuziehen.
- 5-ten. Es bleibt Jedermann unbenommen, über einzelne Lieferungs-Erfordernisse zu concurriren.
- 6-ten. Die Zahlung an den Contrahenten erfolgt von Seite des Regiments vom Tage der Ratification des Contractes nach längstens in 10 bis 12 Monaten.
- 7-ten. Das Licitations-Protokoll vertritt die Stelle des Contractes, und ist für den Ersther vom Tage der Unterschrift, für das Regiment aber nach erfolgter höhern Ratification verbindlich.
- 8-ten. Nähere Auskünfte in Hinsicht der Maas und sonstigen Beobachtungen bei dieser Lieferung, können bei dem Regimente selbst eingesehen werden. Mitrowitz, den 13. December 1838. 2)

3) **K u n d m a c h u n g.**

Zur Befehung der mit einem Gehalte von jährlichen 500 fl. Conv. Münze aus der Oberamts- und Einlösung-Casse, und als nichtpensionsmäßig aus der Bruterladens-Casse 87 fl. 30 kr. mit einer 66 2/3 procentigen Zulage in W. W., dann aus der kbnigl. und gewerkschaftlichen Kreuzberger Casse mit 100 fl. C. M. und aus der kbnigl. Oberamts- und Einlösung-Casse-Controllorstelle wird der Concurs mit dem hienit ausgeschrieben, daß jene, welche diesen mit der Cautionleistung von 500 fl. verknüpften Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre Gesuche bis 15. Febr. 1839 anher einzusenden, und sich darin über ihr Alter, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste, so wie über allfällige Verwandtschaft im hiesigen Bergwerks-Bezirk glaubwürdig auszuweisen haben. Die wesentlichen Erfordernisse für diesen Dienst sind: vollkommene Kenntniß und Einseßtheit in allen Zweigen des Casse- und Rechnungswesens, dann in diesen Fächern bewiesene praktische und vollkommene zuverlässige Leistungen. Von dem kbnigl. März- und Bergwesen Inspectorat-Oberamt und Districtual-Berggericht. Nagybanja, den 24. December 1838. 2)

3) Von Seite des Grundbuchs-Amtes der kbnigl. freien Hauptstadt Ofen, wird hienit bekannt gemacht: daß das Andreas v. Antal-Jankovics'sche Haus in der Festung Wienerthor-Gasse No 192 am 31. Jänner 1839 mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden hindangegeben werden wird. Kauflustige haben sich daher am bestimmten Tag früh um 9 Uhr im obbenannten Amte zur Licitation einzufinden. 1)